

Runterkommen, hochfahren

NÖ/Wiener Alpen. Rund um Gutenstein vom stressigen Alltag flüchten



Der Schneeberg, der höchste Berg Niederösterreichs, kann zu Fuß oder mit der Zahnradbahn „Salamander“ erklommen werden, oben (1800 m) wartet der ca. einstündige Rundwanderweg „Paradies der Blicke“

VON CAROLINE KALTENREINER

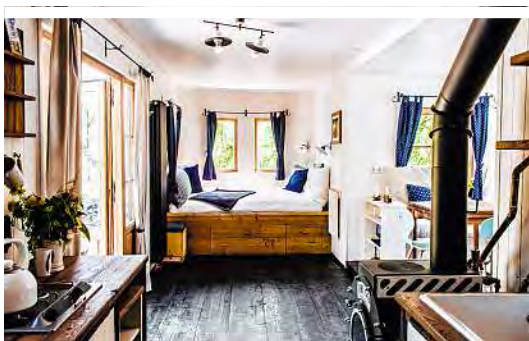
Gerade als die beiden Städterinnen den Parkplatz der Myrafälle in Muggendorf erreichen, fängt es an, wie aus Kübeln zu schütten. Ausgerechnet an dem Wochenende, als sie raus aus der Stadt und rein in die Natur wollten, sieht der Wetterbericht trist aus.

Sie kapitulieren, beziehen ihr ungewöhnliches Quartier in Gutenstein. Es ist der „Wohnwagen Fanni“, ein autarker Wohnwagen, der noch bis Ende Oktober in der Gemeinde zum „Probewohnen“ steht. Ein alternatives Hotelzimmer, Campingerfahrung nicht vonnöten. Damit hat die Fanni sowieso wenig zu tun. Im Gegenteil: Alle Annehmlichkeiten, die man sich vorstellen kann, werden geboten. Sogar ein kleiner Marshall-Verstärker, an dem man den MP3-Player anstecken kann, steht bereit.

Auf dem hauseigenen Tablet werden die Städterinnen über das Wichtigste informiert: Etwa wie das mit Strom, Wasser und Bio-Toilette funktioniert. Bio-Toilette? Die wird beim ersten Aufsuchen sehr skeptisch begutachtet. Stellt sich aber als problemlos heraus.

Nur das versprochene WLAN wird nicht angezeigt, auch kein Handyempfang. Das stellt sich aber ebenso wie der Regen als Geschenk des Himmels heraus. Viel zu gestresst sind die beiden aus der Großstadt gefahren, jetzt merken sie, wie sie wieder runterkommen, entschleunigen. Im Bett und auf der gemütlichen Sitzbank im Erker machen sie es sich bequem, trinken Tee und Espresso (vom Wasserkocher bis zur espressomaschine ist alles da), lesen ein Buch und lauschen dem Prasseln des Regens, sonst herrscht absolute Stille. Herrlich.

Was die Region Wiener Alpen außer der Fanni noch zu bieten hat, erleben die beiden am nächsten Tag. Zuvor stärken sie



Jede Annehmlichkeit vom Kühlschrank über den Ofen bis zum bequemen Bett bietet der Wohnwagen Fanni in Gutenstein – bei völliger Autarkie



BILDER: CAROLINE KALTENREINER (3), WOHNWAGON (2), FRANZ ZWICKL (2), ANDRÉ KREMSL/WIENER ALPEN

Info



Anreise mit dem Auto von Wien auf der A2 bis Wöllersdorf, weiter auf der B21 bis Gutenstein (ca. 1 h/ 75 km)

Einkauf Brandstätterhof: schöner Gastgarten, heimelige Stube, brandstaetterhof-zwinz.at
– Café-Bar Mosa in Pernitz: kleine Snacks, Eisgreisler-Eis, mosa37.at
– Schutzhaus Waxeneck auf 785m, Schneeberg-Blick, bodenständige Küche, über Güterweg erreichbar. schutzhauswaxeneck.com

Unterkunft Der „Wohnwagen Fanni“ parkt bis Ende Oktober in Gutenstein. 2N/F/2P um 230 €. www.wohnwagen.at/probewohnen

Ausflüge Schneeberg: Berg- und Talfahrt ab/bis Puchberg mit der Salamanderbahn um 36 €, www.schneebergbahn.at
– Myrafälle in Muggendorf: Tickets für Erwachsene 3,50 €, Kinder von 6 bis 14 Jahre 1 €, myrafalle.at
– Piestingtal-Radweg: ab Markt Piesting oder Sollenau bis Gutenstein eine Tagestour für Familien

Raimundfestspiele Sommer 2017 in Gutenstein: „Alpenkönig und Menschenfeind“, Intendanz: Andrea Eckert, www.raimundspiele.at

Auskunft Wiener Alpen in NÖ, ☎ 02622/78960, wieneralpen.at

sich mit dem klassischen Frühstück, das morgens an der Wagentür baumelt. Extrawünsche können im Vorhinein bekannt gegeben werden.

Rauf mit dem Salamander
In Puchberg am Schneeberg nehmen sie die moderne Zahnradbahn Salamander, die sie in 40 Minuten bis zum Bergbahnhof Hochschneeberg auf 1800 Meter bringt. Als bei der Zwischenstation Baumgartner viele Passagiere aufspringen, rausrennen und mit frischen, duftenden Buchteln wieder zurückeilen, wissen sie erst nicht, wie ihnen geschieht. Hier sind offensichtlich Profis am Werk.

Profis, die im Gegensatz zu den Städterinnen wissen, dass es auch im Sommer am Berg null Grad haben kann. Gegen die Käl-

te hilft nur Bewegung, etwa beim leichten Rundwanderweg „Paradies der Blicke“, vorbei am Elisabethkircherl, das zum Gedenken an die Kaiserin erbaut wurde und am Damböckhaus, in das man einkehren kann. Die Kälte vergessen sie, als der Himmel aufreißt und einen Aus-

blick auf die Rax offenbart. Dann wird klar, warum der Schneeberg schon 1897 Treffpunkt für Adel und Bürgertum war. Tipp: Audioguide im Bergbahnhof ausleihen und Infos über Geschichte, Flora und Fauna bekommen.

Im Hochschneebergshaus, wo anno dazumal der Kaiser zu Besuch war, wärmen sich die beiden wieder auf. Die Kalorienbombe „Schneebergkrapfen“, ein riesen Gupf Schlagobers mit Vanille- und Preiselbeersauce auf Brandteig, kosten sie das nächste Mal. Dafür war's doch zu wenig Bewegung.

Ein Blick auf die Uhr verrät, die Myrafälle gehen sich heute nicht mehr aus, die Stadt ruft. Aber die beiden stressen sich nicht, werden einfach noch einmal kommen.



Den hochkalorischen Schneebergkrapfen dürfen fleißige Wanderer ohne schlechtes Gewissen genießen



Bei der Station Baumgartner (li.) hält die Salamanderbahn für einige Minuten, während Wissende sich die köstlichen Buchteln als Proviant für oben holen



Bei schönem Wetter lohnend: Myrafälle in Muggendorf

